

¹Danket dem HERRN; denn er ist freundlich, und seine Güte währet ewiglich. ²So sollen sagen, die erlöst sind durch den HERRN, die er aus der Not erlöst hat ³und die er aus den Ländern zusammengebracht hat vom Aufgang, vom Niedergang, von Mitternacht und vom Meer. ⁴Die irregingen in der Wüste, in ungebahntem Wege, und fanden keine Stadt, da sie wohnen konnten, ⁵hungrig und durstig, und ihre Seele verschmachtete; ⁶die zum HERRN riefen in ihrer Not, und er errettete sie aus ihren Ängsten ⁷und führte sie einen richtigen Weg, daß sie gingen zur Stadt, da sie wohnen konnten: ⁸die sollen dem HERRN danken für seine Güte und für seine Wunder, die er an den Menschenkindern tut, ⁹daß er sättigt die durstige Seele und füllt die hungrige Seele mit Gutem. ¹⁰Die da sitzen mußten in Finsternis und Dunkel, gefangen in Zwang und Eisen, ¹¹darum daß sie Gottes Geboten ungehorsam gewesen waren und das Gesetz des Höchsten geschändet hatten, ¹²dafür ihr Herz mit Unglück geplagt werden mußte, daß sie dalagen und ihnen niemand half; ¹³die zum HERRN riefen in ihrer Not, und er half ihnen aus ihren Ängsten ¹⁴und führte sie aus der Finsternis und Dunkel und zerriß ihre Bande: ¹⁵die sollen dem HERRN danken für seine Güte und für seine Wunder, die an den Menschenkindern tut, ¹⁶daß er zerbricht eiserne Türen und zerschlägt eiserne Riegel. ¹⁷Die Narren, so geplagt waren um ihrer Übertretung willen und um ihrer Sünden willen, ¹⁸daß ihnen ekelte vor aller Speise und sie todkrank wurden; ¹⁹die riefen zum HERRN in ihrer Not, und er half ihnen aus ihren Ängsten, ²⁰er sandte sein Wort und machte sie gesund und errettete sie, daß sie nicht starben: ²¹die sollen dem HERRN danken für seine Güte und für seine Wunder, die er an den Menschenkindern tut, ²²und Dank opfern und erzählen seine Werke mit Freuden. ²³Die mit Schiffen auf dem Meer fuhren und trieben ihren Handel in großen Wassern; ²⁴die des HERRN Werke erfahren haben und seine Wunder im Meer, ²⁵wenn er sprach und einen Sturmwind erregte, der die Wellen erhob, ²⁶und sie gen Himmel fuhren und in den Abgrund fuhren, daß ihre Seele vor Angst verzagte, ²⁷daß sie taumelten und wankten wie ein Trunkener und wußten keinen Rat mehr; ²⁸die zum HERRN schrieten in ihrer Not, und er führte sie aus ihren Ängsten ²⁹und stillte das Ungewitter, daß die Wellen sich legten ³⁰und sie froh wurden, daß es still geworden war und er sie zu Lande brachte nach ihrem Wunsch: ³¹die sollen dem HERRN danken für seine Güte und für seine Wunder, die er an den Menschenkindern tut, ³²und ihn bei der Gemeinde preisen und bei den Alten rühmen. ³³Er machte Bäche trocken und ließ Wasserquellen versiegen, ³⁴daß ein fruchtbar Land zur Salzwüste wurde um der Bosheit willen derer, die darin wohnten. ³⁵Er machte das Trockene wiederum wasserreich und im dürren Lande Wasserquellen ³⁶und hat die Hungrigen dahingesetzt, daß sie eine Stadt zurichten, da sie wohnen konnten, ³⁷und Äcker besäen und Weinberge pflanzen möchten und die jährlichen Früchte gewöhnen. ³⁸Und er segnete sie, daß sie sich sehr mehrten, und gab ihnen viel Vieh. ³⁹Sie waren niedergedrückt und geschwächt von dem Bösen, das sie gezwungen und gedrungen hatte. ⁴⁰Er schüttete Verachtung auf die Fürsten und ließ sie irren in der Wüste, da kein Weg ist, ⁴¹und schützte den Armen vor

Elend und mehrte sein Geschlecht wie eine Herde. ⁴²Solches werden die Frommen sehen und sich freuen; und aller Bosheit wird das Maul gestopft werden. ⁴³Wer ist weise und behält dies? So werden sie merken, wie viel Wohltaten der HERR erzeugt.